

DAS KÖNNEN WIR NICHT LEISTEN

- ◊ Umfassende Bildungs- und Prozessarbeit für gewaltausübende Personen
- ◊ Sicherung des Anreisewegs zwischen Halle und Leipzig
- ◊ Vorträge und Inputs diskriminierungsfrei gestalten
- ◊ Leistung von Awareness bei Party/Karaoke, wenn Drogen konsumiert werden

WARUM GIBT ES DIESES JAHR EIN AWARENESS-TEAM?

Auf der letzten Konferenz der Fachgesellschaft für Geschlechterstudien in Kassel im April 2022 gab es eine antikoloniale Intervention, geführt von BIPOC-Studierenden, die sich der immensen Reproduktion von Rassismus, Sexismus und Queerfeindlichkeit entgegengestellt hat. Aufgrund der fehlenden Aufarbeitung markiert dieses Versagen bis heute die unterdrückten Verhältnisse innerhalb der akademischen Geschlechterstudien. Sara und Vanessa waren Teil der Intervention und haben auf Anfrage der diesjährigen Veranstalter*innen ein Awareness-Konzept ausgearbeitet, um gegen diese Missstände weiter vorzugehen.

Wir sind uns bewusst, dass wir durch unsere Arbeit die Verletzungen der letzten Jahre nicht auffangen können. Es ist der erste Schritt, auf den noch viele folgen müssen, damit sich die Verhältnisse für Marginalisierte in den Geschlechterstudien verbessern.

Gefördert durch die



QR CODE

Über diesen QR-Code kannst du

- ◊ Anonym einen Awareness-Fall angeben
- ◊ Feedback zur Konferenz geben
- ◊ Feedback zur Awareness-Arbeit geben

FEEDBACK

Gib uns gerne Feedback zur Konferenz oder zur Awareness-Arbeit. Über diesen Link oder den QR-Code kommst du zu einem Formular, das du anonym ausfüllen kannst:
docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScrySVntm-wMv6Cj3Tp2cSE0ZQHP5fcHtKRe6Epq7CBSPmtA/viewform?usp=sf_link

AWARENESS

KRITISCHE REFLEXIONSFRAGEN FÜR TEILNEHMENDE

Welche Machtposition habe ich in der Gesellschaft?

An welcher Stelle bin ich in akademischen Hierarchien?

Wie wirkt das auf Menschen, die an mir untergestellten Positionen sind?

Mit welchen Intentionen bin ich hier?

Möchte ich soziales Kapital generieren?

An welchem Reflexionspunkt bin ich bezüglich meiner Gender-Positionierung und wie viel Sensibilisierung habe ich für andere Gender-Positionierungen?

Bin ich mir meiner Privilegierungen im rassistischen System bewusst?

Erkenne ich ableistische Diskriminierungssituationen?

MEMBRA(I)NES

12. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender Studies

AWARENESS

Auf der Membra(I)nes Tagung möchten wir einen Raum schaffen, in dem sich alle wohlfühlen können. Wir dulden kein diskriminierendes oder übergriffiges Verhalten. Wenn du solches beobachten solltest, oder selbst betroffen bist, kannst du dich an unser Awareness-Team wenden.

◊ Sexismus, Rassismus, Ableismus, Homo- oder Trans*feindlichkeit und jede andere Form von Diskriminierung haben bei uns keinen Platz!

◊ Wir sind auch da, wenn ihr einen Rückzugsort wegen Überforderung oder einfach mal einen anderen Menschen zum Reden braucht.

ERKENNUNG

Du erkennst unser Awareness-Team an den bunten Westen.

RÄUME

Awareness-Anlaufstelle

◊ HGB: R2.6

◊ BURG: Infotisch bei Anmeldung

BIPoC only Raum

ein Rückzugsraum für Schwarze, Indigene, People of Colour und alle, die Rassismus erfahren

◊ HGB: R2.24 ◊ BURG: Seminarraum

FLINTA* Raum

ein Rückzugsraum für Frauen, Lesben, Inter, Nicht-Binäre, Trans, Agender und alle Menschen, die patriarchale Gewalt erfahren. Wir werden nicht nachfragen, ob ein Bezug zu dieser Gruppe besteht, um Transfeindlichkeit vorzubeugen.

◊ HGB: R1.9 ◊ BURG: –

Erholungsraum

für unterschiedlich befähigte oder neurodivergente Menschen, und alle die, die einen geräusch- und reizarmen Ort zur Erholung brauchen.

◊ HGB: R2.23 ◊ BURG: Zelt am Wasser

ERREICHBARKEIT

Du kannst uns unter dieser Nummer telefonisch erreichen:
01521 4824283

HGB Leipzig

DO 14–20

FR 10–11.30

BURG Halle

FR 14.30–20

SA 10.30–20

Nach 20 Uhr werden wir keine Awareness-Struktur stellen.

◊ Wenn du einen Awareness-Fall hast, komme entweder zum Awareness Raum oder rufe uns an, dann kommen wir zu dir.

◊ Du kannst auch über den QR-Code online anonym einen Awareness-Fall angeben (den QR-Code findest du auf der Rückseite).

HANDHABUNG

Wir hören dir zu und werden gemeinsam mit dir überlegen, wie wir die diskriminierenden Situationen handhaben wollen. Du bleibst dabei anonym. Die besprochenen Dinge bleiben vertraulich und werden nur geteilt, wenn du damit einverstanden bist.

◊ Wir sind immer in Zweier-Teams unterwegs, um die Situation gut auffangen zu können.

DGS

Alle Informationen der membra(I)nes Konferenz bezüglich Dolmetschung DE/DGS, EN/DGS findest du über die Konferenzwebsites.

TEAM

An dieser Stelle wollen wir auch auf unsere überwiegend able-bodied Positionierung hinweisen. Und darauf, dass wir als Awareness-Team nicht in Bezug auf alle Diskriminierungsverhältnisse Erfahrungen und Wissen mitbringen. Wir wollen transparent machen, dass wir keine Expertise im Themenfeld Audismus und Ableismus haben. Unser Awareness-Team hat direkten Kontakt zu den DGS-Dolmetschenden der Konferenz.

In unserem Team sind folgende Positionierungen vertreten:

Frauen, Trans und Nicht-Binäre Menschen, Queers, Schwarze Menschen, Menschen of Colour, weiße Menschen, able-bodied, von Klassismus betroffene.

Bei Bedarf können wir euch die Kontaktdaten von einigen Kooperationspartner*innen vermitteln, die ein anderes Erfahrungswissen in Bezug auf gesellschaftliche Verhältnisse besitzen. Wir haben den Anspruch, in unseren eigenen Zusammenhängen bestehende Hierarchien abzubauen und diskriminierende Strukturen aufzulösen. Wir wissen, wir sind nicht perfekt – wenn ihr also Anmerkungen und Kritik habt, schreibt uns gerne!

◊ Wir sind nicht überempfindlich, sondern machtkritisch!

MEDIZINISCHE NOTFÄLLE

Bei Notfällen den Krankenwagen rufen (112)

LEITPRINZIPIEN

Awareness-Arbeit gehört zur Praxis der transformativen Gerechtigkeit, die ihren Ursprung in Schwarzen und Indigenen Bewegungen haben. Es ist eine Art der Selbstorganisation, um Konflikte unabhängig von gewaltvoller staatlicher Bestrafungslogik zu lösen. 10 Anhaltspunkte:

①

Awareness bedeutet einen achtsamen und respektvollen Umgang miteinander und insbesondere mit Betroffenen jeder Form der Grenzüberschreitungen und Diskriminierungen in Form von Unterstützungsarbeit.

②

Awareness-Arbeit erfordert eine kollektive Verantwortungsübernahme, also die Anerkennung, dass Übergriffe und Diskriminierung auch auf der eigenen Konferenz stattfinden und die Bereitschaft bei Vorfällen zu handeln.

③

Awareness ist eine klare Haltung der Konferenz, die nach innen gelebt und nach außen kommuniziert werden muss.

④

Für Awareness-Arbeit ist eine Auseinandersetzung mit den eigenen Privilegien, Machtverhältnissen, auch innerhalb der Orga-Gruppen, sowie Diskriminierungs- und Gewaltformen im Sinne einer Selbstreflexion unabdingbar.

⑤

Awareness Arbeit sollte Teil des Sicherheitsmanagements/-konzepts der Konferenz sein, dass sich besonders an den Bedürfnissen von Betroffenen von Übergriffen orientiert.

⑥

Die Krisenintervention ist betroffenenzentriert und bedürfnisorientiert. Es gilt das Kommunikationsprinzip aktives Zuhören. Dabei soll ein Raum gestaltet werden, in der der betroffenen Person zugehört und sie mit der erlebten Erfahrung ernst genommen wird. Die Definition des Erlebten liegt dabei bei der betroffenen Person. Eine machtkritische Analyse der Situation erfolgt.

⑦

Hauptziel der Krisenintervention ist es, dass betroffene Personen ihre Handlungsfähigkeit zurückerlangen (Selbstermächtigung) und sich auf der Veranstaltung sicherer fühlen (subjektives Sicherheitsempfinden stärken).

⑧

Auf Konferenzen bedeutet dies vor allem Krisenintervention für betroffene Personen, da nachhaltige transformative Arbeit mit der diskriminierenden gewaltausübenden Person in diesem Kontext meistens nicht geleistet werden kann, da der Ort nicht dauerhaft existiert (vgl. Wohnprojekt, Kulturzentrum, Freund*innenkreise etc.).

⑨

Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit (Aufklärung, Bildungsarbeit, Vermittlung des eigenen Leitbilds/Werte, Transparenz) können vor und während der Konferenz z. B. über Website, Plakate etc. kommuniziert werden.

⑩

Das Awareness-Team verübt eine fordernde Tätigkeit; Selfcare und die Achtung der eigenen Grenzen sind daher äußerst wichtig.